

In Zeiten großer Koalitionen wie 1966 war es immer wichtig, die Opposition zu stärken. Man sagte sogar, dass man bei Wahlen stets die Opposition wählen sollte, um den demokratischen Diskurs lebendig zu halten.

Zu den Parteien:

Die **CDU** ist mitverantwortlich für die Situation und sollte sich mit dem aktuellen wirtschaftlichen Niedergang Deutschlands und seinen Ursachen befassen. Das Ausland kann offenbar Wirtschaft und Klimaschutz viel besser miteinander vereinbaren. Wie schaffen sie das nur?

Die **SPD** ist mitverantwortlich für die aktuelle Situation und sollte sich mit der unsozialen Umverteilung von Vermögen von unten nach oben auseinandersetzen, die mit der Energiewende verbunden ist.

Die **Grünen**: Ihr ideologischer Röhrenblick spaltet und ruiniert unser Land. Je weniger Stimmen sie bekommen, umso eher können Regierende wieder Entscheidungen mit Vernunft und Augenmaß zum Wohl des Landes und der Natur treffen, sowie wirksamen Klimaschutz betreiben.

Der **AfD** sollte man (nach Ermessen des Autors, der eher politisch links ist) eine Chance geben, auch wenn es berechtigte Bedenken gibt. Im Bund ist sie aktuell die einzige echte Opposition. Ihre pauschale Dämonisierung ist ein undemokratisches Mittel der etablierten Parteien, um sich nicht inhaltlich mit treffender Kritik auseinandersetzen zu müssen.

Die **FDP** muss endlich damit aufhören, nach der Wahl etwas anderes zu tun als sie vor der Wahl versprochen hat. Der Vorsitzende der FDP-Fraktion in Hessen, René Rock hatte bisher sehr vernünftige Vorstellungen zur Energiepolitik. Wurde er bzgl. Windenergieausbau zurecht geschliffen? (Ampel-Fraktionszwang?)

Die **Linke** verwechselt energiepolitische Vernunft mit politisch rechts und blendet die Tatsache aus, dass die deutsche Energiewende mit einer tiefgreifenden Entsolidarisierung der Gesellschaft verbunden ist. Die sichere und bezahlbare Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Wärme ist eine hoheitliche Aufgabe des solidarisch getragenen Staates. Energie-Egoismus darf nicht belohnt werden.

Die **Freien Wähler** haben noch den notwendigen Abstand zur Bundespolitik und mehr die Interessen der Bürger im Blick. Ihr Wahlprogramm ist ausbaufähig.

Verweise:

Auf der Website von Windveto finden Sie diesen Flyer, alle Verweise (zum anklicken) und viele weitere Informationen zur Energiewende:
www.windveto.org

Wenn Sie diese rein ehrenamtliche und parteiunabhängige Arbeit unterstützen möchten, so nehmen Sie gerne Kontakt auf: kontakt@windveto.org

V.i.S.d.P.: Dr. Stephan Kaula, Ziegelei 1, 35104 Lichtenfels
www.windveto.org

Der Windbeutel

Was der Rest der Presse frei ist zu verschweigen...



Eine unabhängige und ehrliche Bilanz der deutschen Energiewende zur Hessenwahl 2023

Nach dreißig Jahren Energiewende in Deutschland ist es an der Zeit zu fragen, was wirklich erreicht wurde.

Deutschlands CO2-Ausstoß¹ ist immer noch der zweitschlechteste in Europa²

Trotz weltweit größter Dichte von Windrädern⁴ und Solaranlagen⁵

Trotz weltweit höchster Strompreise⁵, die unsere Industrie ins Ausland⁶, den Mittelstand in Konkurs treiben⁷

Explosion der Lebenshaltungskosten

Rasant steigende Zahl von Menschen unter der Armutsgrenze

Das Rentenniveau sinkt immer weiter unter das unserer europäischen Nachbarn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Aus großer Sorge um unser Land wende ich mich an Sie. Das tue ich aus eigenem Antrieb und auf eigene Kosten, weil unsere Medien hier weitgehend versagen.

Das Thema Klimawandel ist sicherlich wichtig. Es bestimmt aber inzwischen unseren Alltag und verlangt immer mehr Opfer von uns Bürgern. Nach dreißig Jahren Energiewende in Deutschland ist es offensichtlich:

Der deutsche Sonderweg einer Energiewende ist kläglich gescheitert.

Unsere europäischen Nachbarn haben geringere CO2-Emissionen ohne dieselben Kosten, die bei uns noch immer weiter explodieren⁸.

Waldeck-Frankenberg soll sich laut Landrat van der Horst (CDU) nun zum Vorzeigeobjekt der „Klimaneutralität“ entwickeln. Obwohl das deutschlandweit schon nicht funktioniert, glaubt man das im Landkreis mit immer mehr Windrädern zu erreichen. Um Korbach herum sind bereits mehr als 4 % der Fläche mit Windkraft zugebaut. Mit dieser Naturschädigung und Verschandelung der Landschaft bei uns kann man dafür auf Windräder auf dem Taunuskamm und bei Wiesbaden verzichten. Dort stören die Anlagen betuchte und politisch einflussreiche Anwohner doch zu sehr.

Damit werden aber im Landkreis Waldeck-Frankenberg tausende von Immobilien an Wert gemindert und privates Vermögen vernichtet.

Gleichwohl lächeln zufriedene Politiker von den Wahlplakaten wohlwollend auf uns herab.

Und sie wollen alles ganz genauso weitermachen. Auch viele Mainstream-Medien, ARD und ZDF und auch unsere lokale Zeitung WLZ verkaufen uns die deutsche Energiepolitik als große Erfolgsstory, obwohl sie gar nicht funktioniert und uns Bürger inzwischen unseren hart erarbeiteten bescheidenen Wohlstand kostet.

Wie konnte das passieren ?

In über dreißig Jahren parteiübergreifend getragener deutscher Energiewende ist es zur Verfilzung und ideologisch-wirtschaftlichen Abhängigkeiten von Politik, ihren Beratern, der Wirtschaft und den Medien gekommen. Dabei ist die Vetternwirtschaft von Habeck und Graichen nur die Spitze eines gewaltigen Eisbergs. Aus der guten Vision Klimaschutz wurde ein Wirtschaftsmodell, ein rollender Güterzug an dem viele Beteiligte sehr viel Geld verdienen. Da tanzt niemand als erster aus der Reihe, denn man müsste Fehler zugeben. Und das kostet Wählerstimmen und beendet Karrieren.

Diese Verfilzung beginnt ganz harmlos und im Kleinen. So schalten Energieunternehmen teure Anzeigen in der Zeitung. Davon lebt die Presse und unterlässt somit eine kritische Berichterstattung und selbst Leserbriefe, die auch die andere Seite aufzeigen, werden nicht abgedruckt. In den lokalen Ortsbeiräten sitzen meist die Besitzer der Grundstücke, auf denen Windräder erbaut werden. Dafür werden zwischen 20 000 und 120 000 € an Pacht je Anlage und Jahr gezahlt. Die milliardenschwere Windkraftlobby hat oftmals

schon hinter verschlossenen Türen alle Verträge festgezurrert, bevor Anwohner überhaupt von den Planungen erfahren. Und die Vorschläge des Bundesverbands für Windenergie finden sich 1:1 in Gesetzestexten wieder. So geht Lobbyismus.

Die objektiv versagende „Klimarettung“ ist nur noch ein profitorientiertes Wirtschaftsmodell, das uns Bürger aussaugt.

Die Klima-Ideologie erlaubt keinen Blick mehr außerhalb der grünen Denk-Blase. Sie ist zu einer pseudo-religiösen Bewegung mutiert, die mit Dogmen arbeitet und antidemokratisch den politischen Diskurs mit Tabus sanktioniert. Das ist Gift für die Demokratie. Dazu kommen der Koalitionsfrieden und Fraktionszwang, die anders als früher zu einem Verfall des politischen Diskurses innerhalb der Parteien und der Öffentlichkeit geführt haben. Man darf nicht mehr streiten, zumindest nicht um die wirklich wichtigen Dinge, für die eine Einheitsmeinung vorgebetet wird. Das Politikspektakel ist zu einer Art Kasperletheater geworden.

Was können wir Bürger tun, wen sollen wir wählen?

Eine positive Veränderung wird es nur von unten nach oben geben. Wir Bürger müssen aktiv diese Veränderung wollen und politisch bewirken. Wir müssen uns selbst alternativ informieren, da man sich nicht mehr auf die Berichterstattung im Mainstream verlassen kann.

Wir sollten nicht in die Falle der Parteien gehen, die erwarten, dass die müden Wähler ihr Kreuzchen einfach wieder an derselben Stelle machen, wie vor fünf Jahren.